

Nachrichten

Service-Center hat heute geschlossen

GREVEN. Das Service-Center der Stadtwerke Greven an der Saerbecker Straße bleibt am heutigen Mittwoch, 15. Dezember, geschlossen. Grund ist eine betriebsinterne Fortbildung. Am Donnerstag, 16. Dezember, hat das Service-

Center wieder unter Beachtung der 3G-Regel ab 8 Uhr geöffnet. Kunden und Kundinnen der Stadtwerke Greven werden gebeten, ihre Anliegen während der Pandemie möglichst telefonisch oder schriftlich zu erledigen.

Weihnachtsferien in der Marienbücherei

GREVEN. Die Marienbücherei ist in den Weihnachtsferien von Donnerstag, 23. Dezember, bis einschließlich Mittwoch, 5. Januar, geschlossen. Am Sonntag, 19. Dezember, besteht somit letztendlich in diesem Jahr die Möglichkeit, sich mit Lesestoff für die anstehenden

Feiertage zu versorgen. Viel Weihnachtslektüre lädt zum Lesen, Basteln oder Backen ein. Ab Donnerstag, 6. Januar, gelten dann wieder die derzeitigen Öffnungszeiten: sonntags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr.

Suchtberatung rund um Weihnachten

GREVEN. Die Drogen- und Suchtberatungsstelle des Caritasverband-Emsdetten-Greven ist auch rund um die Weihnachtstage bei Fragen oder Problemen im Umgang mit Suchtmitteln wie Alkohol, Drogen oder auch Glücksspiel und Medienkonsum erreichbar. Betroffene oder Angehörige können sich während der telefonischen Sprechzeit am Dienstag, 28. Dezember, und am Mittwoch, 29. Dezember, jeweils in der Zeit von 11 bis 12.30 Uhr direkt unter ☎ 02572/157 28 an die Caritas-Experten wenden. Ab dem 4. Januar findet die Telefonsprechstunde der Suchtberatung wieder wie ge-

wohnt dienstags und mittwochs in der Zeit von 15.30 bis 17 Uhr statt. Anmeldungen für ein persönliches, ausführliches Beratungsgespräch sind darüber hinaus montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 13 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr unter ☎ 02572/157 70 möglich. Die persönlichen Beratungsgespräche können aktuell allerdings nur unter Einhaltung der 3G-Regel stattfinden. Die Onlineberatung der Caritas ist auch an den Weihnachtstagen jederzeit unter www.caritas-emsdetten-greven.de möglich. Eine Antwort der Suchtexperten erfolgt in der Regel am folgenden Werktag.

Noch schnell KfW55-Förderung sichern

GREVEN. Die KfW55-Förderung für Neubauten ist in Deutschland sehr beliebt und wird besonders häufig genutzt. Etwa ein Drittel aller Förderanträge wurde in den vergangenen Jahren für die Effizienzhaus-Stufe KfW55 im Neubau gestellt. Vor allem bei jungen Familien ist sie sehr beliebt. „Auch unsere Kundinnen und Kunden, die einen Neubau planen, nutzen sehr häufig die 55er-Förderung“, sagt Daniel Upmann, Leiter des Bereichs Immobilien der Kreissparkasse Steinfurt. Und er rät: „Wer sich diese Förderung noch sichern will, muss schnell sein und seinen Antrag bis zum 31. Januar 2022 stellen.“ Denn: Das Bundesmi-

nisterium für Wirtschaft (BMWi) hat vor einigen Monaten die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) geändert. Dadurch wird die Förderung für das Effizienzhaus KfW 55 im Neubau ab dem 1. Februar 2022 eingestellt. Fördergelder sollen laut dem Wirtschaftsministerium in Zukunft vermehrt in Gebäudesanierungen und besonders effiziente Neubauten (KfW-40-Standard) fließen. Im Gegensatz entfällt das Förderbudget für weniger effiziente Neubauten, für die bisher die 55er-Förderung (bis zu 26 250 Euro) genutzt wurde. Wer sich diese Förderung noch sichern will, sollte also schnell handeln.

Selbstgebastelter Baumschmuck gesucht

GREVEN. Das Weihnachtsfest kommt näher, vielerorts sorgen geschmückte Schaufenster und der Duft von grünen Tannenzweigen für die entsprechende Stimmung. Passend dazu lädt die CDU-Landtagsabgeordnete Christina Schulze Föcking nun die Kinder in ihrem Wahlkreis zum Mitmachen ein. „Unser Weihnachtsbaum ist noch ganz leer und soll unbedingt pünktlich vor dem Fest bunt geschmückt werden“, schreibt sie an die Kinder. Deshalb sei nun das

Geschick der Kinder beim Basteln gefragt. Sie lädt gemeinsam mit der CDU Greven alle Kinder ein, selbstgebastelten Baumschmuck am Samstag, 18. Dezember, von 10 bis 11.30 Uhr in die Zukunftsschmiede der Greven CDU in der Marktstraße 19 zu bringen. Dort nimmt sie die Kunstwerke persönlich entgegen und wartet mit einer kleinen weihnachtlichen Überraschung auf die kreativen Bastler.

Mit Unterstützung der CDU Greven soll der Baum dann dekoriert werden: „Wir freuen uns, dass unsere Landtagsabgeordnete Christina Schulze Föcking in dieser besonderen Weihnachtszeit an unsere Kinder denkt und diese tolle Aktion anbietet“, meint der CDU-Ortsvorsitzende Eike Brinkhaus und freut sich auf rege Teilnahme. Die Aktion sei bewusst kontaktfreudig und mit der notwendigen Vorsicht gestaltet, um der aktuellen Pandemie-Situation gerecht zu werden, teilt die CDU Greven mit.



Christina Schulze Föcking Foto: CDU

Astrid Bangert-Meyer begleitet Beisetzungen als Trauerrednerin

Dem Abschied Worte geben

Von Pia Weinekötter

GREVEN. Als sie vor drei Jahren die Rede auf der Beisetzung ihres Schwiegervaters hörte, dachte sich Astrid Bangert-Meyer: „Das kann man besser machen.“ Dass sie selbst es einmal besser machen und zur Trauerrednerin werden würde, hatte die damals 50-Jährige dabei noch nicht im Fokus. Doch ihr runder Geburtstag brachte sie zum Nachdenken: „Möchte ich beruflich nicht noch einmal etwas Neues beginnen?“

Ihre bisherigen Erfahrungen im kaufmännischen wie auch organisatorischen Bereich könnten dabei die Ba-

mende Unternehmerin ihr Rüstzeug in einem Online- wie auch in einem mehrwöchigen Präsenz-Seminar und machte sich im September selbstständig. „Seitdem habe ich bereits sehr unterschiedliche Trauerreden gehalten.“ Unterschiedlich, da immer sehr persönlich aber auch immer in anderen Trauersituationen. „Es war ein 96-jähriger Mann dabei, aber auch ein 21-jähriges Mädchen nach einem Suizid.“ Zu ihrer Klientel gehören dabei nicht nur die Leute, die aus der Kirche ausgetreten sind: „Ich habe festgestellt, dass viele Menschen zwar in der Kirche sind, sich aber trotzdem eine andere Art der Verabschiedung wünschen.“

Der Kontakt erfolgt meistens über den Bestatter. Anschließend folgt ein persönliches Treffen zwischen der Trauerrednerin und den Angehörigen. „Wir sitzen zusammen, es wird in Fotoalben geblättert, mir wird viel berichtet – oftmals entsteht auch eine sehr gelöste Stimmung“, beschreibt Bangert-Meyer das Zusammenspiel. „einmal erzählten mir zwei erwachsene Töchter, dass sie in diesem gemeinsamen Gespräch mit mir von ihrer Mutter noch ganz viel über ihren Vater erfahren hätten, das sie vorher noch nicht wussten.“

Dann beginnt für die Rednerin der Schreibprozess: Sie lässt alle persönlichen Eindrücke aus dem Gespräch in die individuelle Rede einfließen. Meistens bettet sie diese Rede in ein passendes Szenario oder Ritual ein: „Mal habe ich eine Sanduhr dabei und verweise auf das erste Sandkorn als Tag der Geburt, mal vergleiche ich das Leben mit einer Zugfahrt, bei der es unterschiedliche Begegnungen in wechselnden Abteilen – von Holzklasse bis erster Klasse – gibt, mal habe ich Erinnerungssteine dabei, die zu dem Gedicht von Henry van Dyke über das Segelschiff am Horizont oder dem Kleinen Prinzen passen, mal erinnert eine Baumscheibe mit ihren unterschiedlich breiten Jahresringen an verschiedene Lebensphasen oder mit bunten Kerzen gehen wir gemeinsam zum Grab um einen Menschen zu würdigen.“

Damit möchte sie während der Trauerfeier Halt, Raum und Zeit geben. Ist die immer individuelle und immer persönliche Rede fertig, hören sie die Angehörigen auf der Trauerfeier zum ersten Mal. „Da aber gerade in Co-



Als Trauerrednerin möchte Astrid Bangert-Meyer die Angehörigen in ihrer Trauer individuell begleiten und die einzigartige Geschichte und persönliche Lebensleistung des Verstorbenen mit einer einfühlsamen Rede würdigen.

Fotos: Pia Weinekötter

rona-Zeiten nicht mehr alle Freunde und Verwandte an der Trauerfeier teilnehmen, erhalten die Angehörigen anschließend die Rede“, erklärt die 53-Jährige, „eine Witwe erzählte mir dann,

dass sie die Rede ihrer Cousine am Telefon vorgelesen hätte und sie sich so gemeinsam erinnern konnten.“

Astrid Bangert-Meyer hat ihre Berufung gefunden: „Das ist eine wertvolle Auf-

gabe, die mich sehr ausfüllt. Ich bin dankbar für die vielen persönlichen Begegnungen und das Vertrauen, das mir geschenkt wird.“

| www.trauerrednerin-bangert-meyer.de

Serie:

Grevens Unternehmen

sis für einen neuen Beruf – oder besser eine Berufung – bilden. „Ich habe in meinem Leben schon viel mit Trauer zu tun gehabt: denn schon seit 15 Jahren bin ich die einzige von vier Geschwistern...“, legt die Mutter zweier erwachsener Kinder ihre eigenen ganz persönlichen Erfahrungen offen.

Plötzlich passte alles zusammen: Die Idee, sich zur Trauerrednerin ausbilden zu lassen, nahm immer mehr Gestalt an. „Ich möchte die Angehörigen in ihrer Trauer individuell begleiten und die einzigartige Geschichte und persönliche Lebensleistung des Verstorbenen mit einer einfühlsamen Rede würdigen.“

Neben Empathie und Lebenserfahrung erwarb die aus dem Ruhrgebiet stam-



Diese bunten Erinnerungssteine können die Angehörigen entweder mit ins Grab legen oder als Handschmeichler behalten.

Drei Fragen an: Astrid Bangert-Meyer

Werden Sie immer vom Bestattungsinstitut beauftragt?
Astrid Bangert-Meyer: Meistens ja, aber aktuell arbeite ich auch an zwei Reden im Gespräch mit Menschen, die mich schon zu ihren Lebzeiten mit dem Verfassen ihrer eigenen Trauerrede beauftragen. Eine wunderbare, sehr vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit. Sie erzählen mir viel über ihr Leben, ihre Ansichten und ihre Erwartungen.

Also eine Art Bestattungsvorsorge?
Astrid Bangert-Meyer: Nicht nur. Zwar kann man so Vorsorge treffen und die Angehörigen in der Trauerarbeit entlasten. Aber man kann diese Rede auch nutzen,

um sich noch einmal sehr persönlich zu Wort zu melden. An die Ehefrau kann beispielsweise der Dank für das gemeinsame Leben in dem Bild von 7926 gebügelten Hemden zusammengefasst werden. Oder man möchte seinen Enkelkindern noch ein paar persönliche Gedanken mit auf dem Weg geben.

Zusätzlich leiten Sie auch ein Trauer-Café?
Astrid Bangert-Meyer: Ja, ich bin von einem Bestatter angesprochen worden und leite alle 14 Tage in Dortmund im Haus am Gottesacker ein Trauer-Café. Das ist ein Ort der Begegnung von trauernden Menschen. Dort wird geweint aber auch gelacht – das gibt viel Kraft.

osnatel

iPhone 13 für 25 € einmalig.

Mit Tarif Einfach Mobil RED M für 59,99 € monatlich.¹

osnatel.de

1) Im Tarif Einfach Mobil RED M: Apple iPhone 13 (128 GB) mtl. 59,99 € zzgl. einmalig 25,00 €. Mindestlaufzeit 24 Monate. Tarifpreis nach 24 Monaten 39,99 €. Anschlusspreis einmalig: 29,99 €, entfällt bei Beauftragung im Aktionszeitraum. Internet-Flat mit 10 GB Datenvolumen bei max. LTE-Geschwindigkeit. Danach Drosselung auf max. 32 Kbit/s, inkl. Telefon- und SMS-Flat für Standardgespräche und -SMS in nat. Mobilfunk- und Festnetze. Für Neuverträge oder aktive Vertragsverlängerung. Gültig für Privatkunden bis 31.01.2022 und solange der Vorrat reicht. Alle Preise inkl. der gesetzlichen MwSt. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. osnatel – eine Marke der EWE TEL GmbH | Postanschrift: Luisenstraße 16, 49074 Osnabrück